

GEFÄHRLICHE BE

Nicht jeder hat das Glück sich alle Tage nach seiner Arbeit begeben zu können auf Wegen, die relativ sicher sind und sich darauf an einer gut geheizten Arbeitsstelle seiner täglichen Beschäftigung hinzugeben, um dann zur festgesetzten Stunde nach seinem Heim aufzubrechen.

Gewiß gibt es Menschen, die das gar nicht möchten. Und es gibt manche Arbeiter, die abends nach ihrem Tagewerk glücklich sind, mit einem Seufzer der Erleichterung sagen zu können: „Wieder ein Tag ohne Unfall beendet.“

Man denke zum Beispiel an die Schornsteinfeger, an die Anstreicher, die auf hohen Gerüsten arbeiten, an die Kaminbauer, an die Zirkusakrobaten usw.

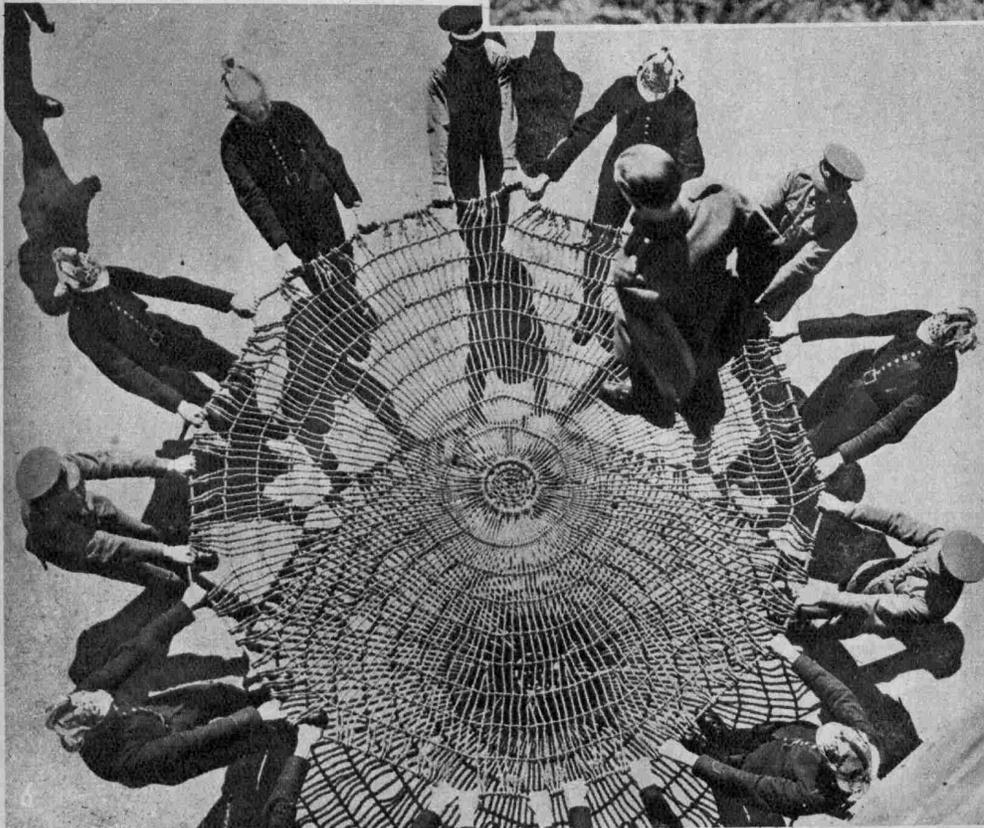
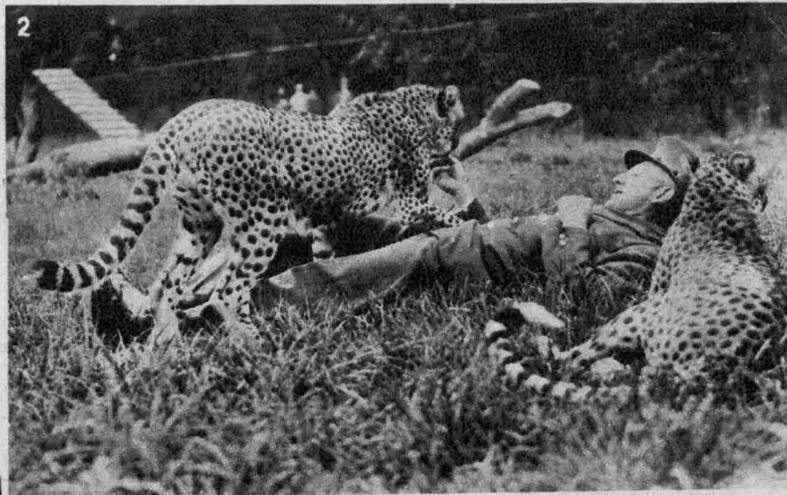
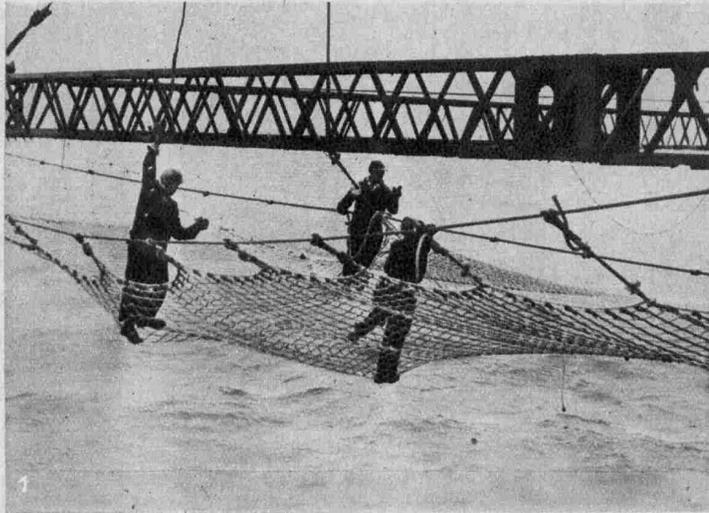
Glücklicherweise besitzt der Mensch eine große Anpassungsgabe, so daß diejenigen, die einen derart gefährlichen Beruf ausüben, daß die gewöhnlichen Sterblichen beim bloßen Drandenken gruselt, nach und nach nicht mehr an die Gefahr denken, der sie ständig ausgesetzt sind.

Das ist gut so, aber das verhindert nicht, daß man sie um ihres Mutes und ihrer starken Nerven willen bewundern muß.

Dieses Gefühl überkommt einen unwillkürlich beim Betrachten der Bilder, die wir heute veröffentlichen.

1) Die Arbeiter an der großen Brücke von San Francisco sind großen Gefahren ausgesetzt. Um sie einigermaßen zu sichern spannt man große Netze unter sie, ähnlich denen, die man im Zirkus sieht. Die Arbeiter auf dem Bilde erproben die Festigkeit des Netzes, was schon nicht ohne Gefahr ist.

2) Ein Wärter des zoologischen Gartens spielt artig mit zwei ihm anvertrauten Leoparden. Wer würde es ihm nachmachen?



3) Der amerikanische Gelehrte Kenneth Strickfadden experimentiert mit hoher elektrischer Spannung ohne der Lebensgefahr zu achten.

4) Beim Abtragen von Geländern. Ein Fehltritt eine ungeschickte Bewegung sind der sichere Tod.

5) Dieser Anstreicher, der mehr als 200 Meter hoch über der Straße hängt ist zweifellos schwindelfrei.

6) Die Feuerwehrleute bei der Übung. Es geschieht — und das ist eine ihrer schwersten Pflichten — daß die Feuerwehrleute Menschen retten sollen, die sich im brennenden Hause befinden. Hier sieht man, wie die unerschrockenen Männer den Sprung aus großer Höhe tun in das Netz, das die Rettung bringen soll.

7) Um die Mitmenschen zu unterhalten. Der amerikanische Seiltänzer Bunny Dryden überquert die Straße auf einem Seil, das zwischen zwei Buildings von Los Angeles gespannt ist.

8) Die wilden Tiere, die das Publikum im zoologischen Garten anstaunt, müssen von dem Ort ihrer Gefangennahme aus verschickt werden u. das ist manchmal recht gefährlich. Man sieht hier fünf Wärter, die eben eine Python von 5 m. Länge in den Käfig bringen. Es braucht dazu Geschick, denn wie leicht könnte die gefährliche Bestie entschlüpfen.